

Erlebnisparcours der 6. Klassen Gymnasium Neubiberg Schuljahr 2010/2011

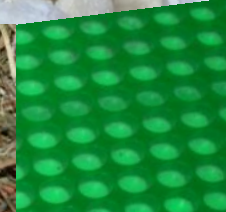
Vom 26.10.
bis 11.11.2010 fand
der **Erlebnisparcours**
für die 6. Klassen des
Gymnasium Neubiberg statt, der
bereits im 3. Jahr in Kooperation
mit dem Projekt **INSIDE von
Condrops e.V.** durchgeführt
wurde.

Erlebnisparcours: was erwartet die Kinder?

Im Zentrum steht die alters-
gemäße Förderung des Selbst-
vertrauens unserer Kinder über
eine spielerische Auseinander-
setzung mit eigenen Haltungen
und Gefühlen. Im Erlebnis-
parcours, der im Theaterkeller
aufgebaut ist, nehmen die Kinder
über mehrere Stationen Schritt für
Schritt ihre Sinne intensiv wahr.
Barfuß und mit verbundenen
Augen durchschreitet jedes Kind
an einem Seil und geführt von
einem Betreuer in seiner eigenen
Geschwindigkeit den Parcours.
Anschließend hat jedes Kind die
Möglichkeit, das Erlebte anhand
verschiedener Methoden zu
reflektieren.

Was ist das Ziel?

...erkennen, dass man etwas
Besonderes und Außergewöhn-
liches auch ohne Hilfsmittel wie
Computer etc. erleben kann.
Durch das Spüren, Erleben und
Verbalisieren von Grundemo-
tionen wie Angst, Überraschung,
Ekel und Freude entfalten
Menschen (sucht)protektive
Fähigkeiten und entwickeln
Resilienz.
Damit stärken wir junge Men-
schen in ihrem Selbst(wert)gefühl,
fördern Lebenskompetenzen und
können Vertrauen schaffen.



Unsere SchülerInnen nach dem Parcours-Erlebnis



Aufarbeitung der Erlebnisse
in Bildern

Erlebnisparkours der 6. Klassen
Gymnasium Neubiberg
Schuljahr 2010/2011



Jörn Scheuermann und sein
Condrobs Team

Eva Riederer
Initiatoren
Elternbeirat

Initiatoren

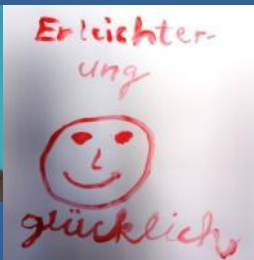
Dr. Thomas Rübiger
Schule



Nachbetreuung durch unser Sozialpädagogen-
Team Sarah Sohst und Thomas Maier...

.. und Fr. Köhler,
unsere Malerin

Andrea Bliese
Schulleitung



Finanzielle Unterstützung durch
den



Referendarinnen

Gabriel Radnoti

Betreuende Mütter



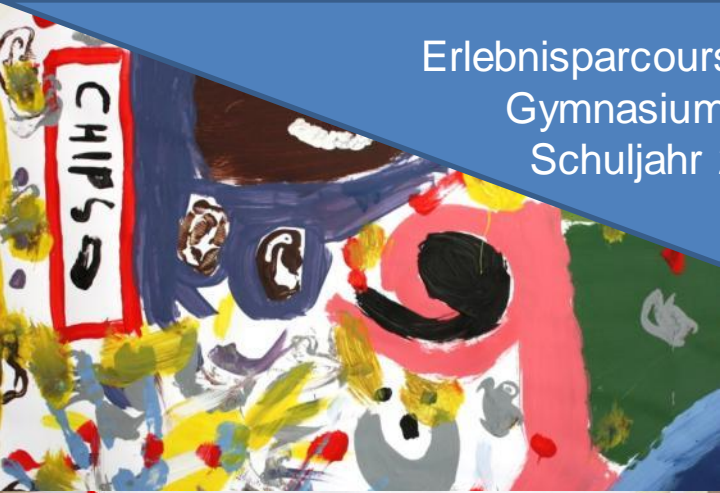
Helfende Hände
(... und es waren viele mehr!)

Erlebnisparkours der 6. Klassen
Gymnasium Neubiberg
Schuljahr 2010/2011



Condrobs
Wir helfen.





„Cool“, „super“, „total geil“ waren die spontanen Antworten der Kinder auf die Frage, wie ihnen denn der Parcours gefallen habe. Und dass es manchmal auch Situationen gab, in denen ihnen mulmig war oder sie gar Angst gehabt hätten. Außerdem sei es komisch gewesen, einen Sinn (das Sehen) auszuschließen und barfuß über unbekanntes Terrain zu schreiten.

Wie eindrucksvoll das Erlebte war zeigte sich auch darin, dass die meisten Kinder schätzten, zwischen 10 und 30 Minuten im Parcours verbracht zu haben. Tatsächlich waren sie zwischen 45 und 60 Minuten unterwegs!

